

Service Sonnenenergie-Systeme: langjährige Erfahrung für bedarfsgerechte Anlagen

Das Serviceteam Sonnenenergie-Systeme verfügt über ein Planungs- und ein Montageteam, die sämtliche Wartungsleistungen und Anlagesanierungen planen und ausführen. Für grössere Projekte werden bei Bedarf Installationspartner beigezogen, um eine schnelle Ausführung zu garantieren. Schweizer bietet seinen Kunden eine Ersatzteilgarantie von 10 Jahren, bei wichtigen Teilen sogar von 20 Jahren. Dank unserer über 30-jährigen Erfahrung können wir auch ältere Anlagen warten und sogar optimieren. Oft erreicht eine Anlage durch Neueinstellung oder Auswechseln einzelner Komponenten wieder ihre volle Leistungsfähigkeit.

Ein Wartungsvertrag ist insbesondere bei Solaranlagen von Vorteil: Überprüfung der Sonnenkollektoren, Prüfung des Wärmeträgermediums und des Drucks im Kollektorkreislauf und Plausibilitätsprüfung der Erträge sind nur einige Beispiele aus dem Leistungskatalog von Schweizer. Der Kunde wählt die Leistungen nach seinen Bedürfnissen und auf die Anlage zugeschnitten aus. Im Zweijahres-Rhythmus wird die Anlage von Spezialisten kontrolliert; allfällige Reparaturen werden in Absprache mit dem Kunden ausgeführt.



«Unser Ziel ist eine dauerhafte und möglichst effektive Energienutzung.»

Martin Kälin, Verantwortlicher Service Sonnenenergie-Systeme

«Um ihre volle Leistungsfähigkeit zu erhalten, müssen Solaranlagen wie andere technische Anlagen fachgerecht gewartet werden. Mit einem Servicevertrag kümmern wir uns automatisch um die Überprüfung der Installationen und entlasten so die Kunden. Der Vertrag ist auf seine individuellen Bedürfnisse sowie auf die jeweilige Anlage ausgerichtet. Dabei stehen wir den Kunden auch bei Erweiterungen, Anpassungen oder Ersatz einzelner Komponenten mit einer kompetenten Beratung zur Seite und erarbeiten die für sie ideale Lösung. Unser Ziel ist eine möglichst effektive und sinnvolle Nutzung der Sonnenenergie – dazu braucht es eine einwandfreie und dauerhafte Funktionsfähigkeit aller Komponenten der Solaranlage.»

Kreative Lösung

► Die Dr. Stephan à Porta-Stiftung macht Ernst mit erneuerbaren Energien. Nachdem im letzten Jahr die Überbauung Eichbühlstrasse mit der längsten Solaranlage der Schweiz ausgerüstet worden ist, hat die Stiftung in diesem Jahr bei einem weiteren Gebäude auf erneuerbare Energien gesetzt. Auf dem höchsten der fünf Gebäude wurden drei 45 Quadratmeter grosse Kollektorfelder mit einem Gesamtenergieertrag von 80 000 kWh/a für die Warmwasseraufbereitung installiert. Weil die Energiezentrale jedoch in einem anderen Gebäude untergebracht ist, hat man die Solarleitungen unter der Strasse hindurch geführt. Damit konnten die bestehende Energiezentrale beibehalten und der Solarertrag gleichzeitig optimiert werden. Der Energieverlust wird dank bester Isolation gering gehalten. Eine kreative, von Ingenieuren und Spezialisten gemeinsam entwickelte Lösung.



Objekt: Überbauung Hammerstrasse 102, Zürich

Konstruktion: 3 x 45 m² Sonnenkollektoren

Bauherr: Dr. Stephan à Porta-Stiftung, Zürich

Installateur: Solarline AG, Zürich

Besonderheiten: Kollektorfläche und Energiezentrale befinden sich in verschiedenen Gebäuden – Solarleitungen unterirdisch von einem Gebäude zum anderen geführt.